

Grüne streben drei Mandate an



Eine Kantonsrätin und zwei Stadtparlamentsmitglieder: Susanne Hoare-Widmer, Basil Oberholzer und Franziska Wenk (von links) an der Nominationsversammlung. (Bild: Ralph Ribl)

ST.GALLEN. Die Grünen der Stadt und Region St.Gallen wollen ihre Präsenz im Kantonsrat verdreifachen. Mit zwei Listen – einer Hauptliste und der Liste der Jungen Grünen – peilen sie drei Mandate an. Insgesamt kandidieren 22 Männer und 19 Frauen.

CLAUDIA SCHMID

«Seit 25 Jahren gestalten wir Grünen die Politik aktiv mit, und noch immer sind unsere Kernthemen aktuell», erklärte Christian Eggenberger, Präsident der Grünen der Stadt und Region St. Gallen, an der Nominationsversammlung vom vergangenen Samstag im Waaghaus. Er zählte die wichtigsten politischen Ziele der Partei auf. Mit der Atomausstiegs-Initiative «Stopp AKW» sorgten die Grünen dafür, dass Fukushima nicht in Vergessenheit gerate. Die Wirtschafts-Initiative strebe zudem die Energiewende an. «Wir arbeiten für den ökologischen Umbau der Energieversorgung und der Wirtschaft», sagte Eggenberger.

Verdichtet bauen

Als weitere politische Schwerpunkte nannte Christian Eggenberger unter anderem verdichtetes Bauen und menschenfreundlicher Städtebau, die Förderung der Biodiversität und eine Stipendienpolitik, die es nicht nur Reichen ermögliche, ein Studium zu absolvieren.

Um den Bau der Südspange in der Stadt St. Gallen zu verhindern, brauche es zudem Zugverbindungen zwischen Zürich und St. Gallen, die weniger als eine Stunde dauerten. Und

schliesslich engagierten sich die Grünen auch für die Gleichstellung der Geschlechter. «Auf unserer Liste und in unserer politischen Arbeit setzen wir sie um», betonte der Präsident.

Auf der Hauptliste der Grünen stehen denn auch mehr Frauen als Männer. 14 Kandidatinnen und 12 Kandidaten bewerben sich dort um ein Mandat im Kantonsrat. Auf der Liste der Jungen Grünen sind es fünf Frauen und zehn Männer.

Ambitionierte Ziele

Kantonsrätin Susanne Hoare-Widmer erinnerte daran, dass die Fraktion der Grünen, Grünliberalen und EVP zurzeit über sieben Mitglieder verfügt. Unter ihnen sind zwei EVP-Kantonsräte und eine Kantonsrätin der Grünliberalen. «Mit sieben Mitgliedern erreichen wir nur knapp die Zahl, die es für die Fraktionsstärke und die Vertretung in den Kommissionen braucht.» Ziel sei es nun, im Kantonsrat eigene Fraktionsstärke zu erreichen. Dazu müssten die Grünen der Stadt und Region St. Gallen zum bisherigen Mandat zwei neue gewinnen.